

Handbuch der Urkundenlehre I, 990), welche K. dem 12. Jh. und Alexander III. zuweist. — Endlich haben wir der ergebnisreichen Forschungen L. Schiaparelli's in Turin und Piemont zu gedenken, über die K. ebenda S. 57 ff. 117 ff. Rechenschaft ablegt. Sehr dankenswerth ist die eingehende Uebersicht über die Bestände des Turiner Staatsarchivs, aus denen auch eine grosse Zahl von Kaiserurkunden nach ihren verschiedenen Ueberlieferungsformen verzeichnet sind (im Fonds Savona e Noli scheint das bisher vermisste angebliche Original von DH. II. 304 entdeckt zu sein; in Fonds Mortara ein DF. II. 1219 Aug. 28, Fonds Nizza DK. III. 1151 September 14 (St. 3854?), Fonds 'Paesi in genere 3' DD. F. II. von 1248 Juni und 1250 August 6); ausserdem sind aus Turin u. a. die Archive des R. Economato dei benefizi vacanti, des Archivio Mauriziano (Fonds S. Lazzaro mit DF. I. 1174 Febr. 24) und des Arch. arcivescovile, sowie die Bestände der Bibl. nazionale und der Bibl. di Sua Maestà besprochen. 31 Papsturkunden konnten als bisher unbekannt beigelegt werden; die älteste, eine Notitia mit Unterschrift Leo's IX., möchte K. in harmloser Weise erklären. Aus dem übrigen Piemont werden 25 Nummern gedruckt. Beachtung verdienen die Mittheilungen über Aosta, Susa, Pinerolo (wo in neugefundenem Cartular ein DH. VI. und ein DF. II.), Acqui, Tortona, Alessandria, Casale Monferrato, Vercelli und Novara.

Hermann Bloch.

70. Aus der Untersuchung L. Halphens im Moyaen Age 2. Ser. V, 69 ff. über die ältesten Urkunden für das Kloster La Trinité zu Vendôme (herausg. von Métais, Paris und Vendôme 1893—97, 4 Bde.) haben wir hier zu erwähnen, dass der Vf. das Privileg Clemens' II. vom 27. Juni 1047 (Cartulaire n. 76), die weitere Fassung der Privilegien Victors II. (n. 107) und Alexanders II. (n. 164) und das Privileg Nicolaus' II. (n. 146) verwirft, während er diejenigen Gregors VII., Urbans II. und alle späteren als echt anerkennt. Die Fälschung setzt H. zwischen 1084 und 1096.

71. Die Abhandlung von Schubart über Hathuwi, die erste Aebtissin von Gernrode († 1014), in den Mittheil. des Vereins für Anhaltische Gesch. und Alterthumsk. IX, 1 ff. stellt einige theils unsichere, theils gewiss unrichtige Behauptungen auf, die im Anhang ausführlich erläutert werden. Ueber die Urkunde Jaffé-L. 4316, die Sch. nicht mit v. Heinemann Leo IX. sondern doch wieder